

D1 gewinnt Kolding 2016

Über die Ostertage fuhr die gesundheitlich angeschlagene aber komplette D1 nach Dänemark zum Kolding Handball Cup; ein Turnier mit gut 2700 Teilnehmern aus 5 Nationen – allein in unserer Klasse (G13) kämpften 26 Teams um den Einzug ins Finale. Für die meisten war es das erste Großereignis dieser Art. Mit etwas Glück (Umbuchung durch den Veranstalter) bezogen wir eine Klasse Unterkunft. Frühstück und Abendbrot waren inklusive, so dass wir uns nur tagsüber selbst versorgen mussten. Durch die Unterstützung von „Konsum“, Eltern und Verein waren wir aber optimal ausgestattet. Schon die Eröffnungsveranstaltung in der großen Sydbank Arena am Freitagabend mit Fahneneinmarsch, Nationalhymne und Vorstellung aller teilnehmenden Vereine war für die Mädchen ein Erlebnis.

Obleich wir am Samstag unser erstes Spiel von 2x15 Minuten erst kurz vor Mittag hatten, waren wir schon um 9 in der Halle um unsere beiden Vorrunden-Gegner zu beobachten. So bestens vorbereitet und gut eingestellt konnte man die Däninnen von Skjern Håndbold mit 25:2 besiegen. Da half auch kein Ballwechsel des dänischen Schiedsrichters in der Pause auf Größe „0“. Auch das zweite Spiel gegen C.S. Reichstett 1 aus Frankreich konnte man 26:7 für sich entscheiden. Im ersten Zwischenrundenspiel am späten Nachmittag galt es gegen den HSV/Hamm 02 eine gute Ausgangsposition für den Einzug ins Halbfinale zu sichern. Mit 28:1 konnte man die Hamburgerinnen schlagen. Nach dem Abendbrot in der Sydbank Arena gab es noch einen kurzen Bummel durch die verschlafene Koldinger Innenstadt. Zum Leidwesen der Mädchen fand die Players' Night ohne HCL- Beteiligung statt – immerhin hatte man am Sonntagmorgen 9.00 Uhr mit einer Stunde weniger Schlaf das zweite Zwischenrundenspiel.

Dort traf man auf den VfL Bad Schwartau, der am Vortag sehr ansehnlichen Handball spielte aber im Turnier ohne Wechselspielerin antrat. Das Spiel war letztendlich bedeutungslos, da der VfL sich aufgrund von Verletzungen noch Spielerinnen borgen musste und man sich für die Partie auf ein 1:5 einigte. Es gab uns aber die Möglichkeit Kräfte für die beiden verbleibenden Spiele zu schonen. Beim 21:6 konnte sich zumindest unsere Torhüterin Luise mit einem verwandelten 7-Meter in die Torschützenliste eintragen. Anschließend hatten wir die Möglichkeit unseren Halbfinalgegner, die TS St. Tönis, zu studieren. Dabei zeigten sich Trainer und Spielerinnen sichtlich beeindruckt von der Körperlichkeit, Schnelligkeit aber auch von den individuellen Fertigkeiten der Stamm-Sieben.

Gut eingestellt von den Trainern und mit dem unbändigen Willen das Finale unbedingt erreichen zu wollen, gingen die Mädels in das Spiel. Was sich dann den zahlreichen Zuschauern in der Halle bot war schon spektakulär – vor allem was die Einstellung in der Abwehr betraf. Man ließ den Gegnerinnen so gut wie keinen Raum und im Angriff konnte man gegen die starke Abwehr und eine ausgezeichnete Torhüterin punkten. Auch die zwischenzeitliche Einzelmanddeckung gegen Lille konnte daran nichts ändern. Zur Halbzeit stand es 10:1 und die Mädchen wurden angehalten nicht nachzulassen. Auch eine doppelte Manddeckung gegen Lille und

Emily in der zweiten Halbzeit brachte nichts, denn das gab den anderen Mädchen genug Raum, den sie auch nutzten. Erst nach 21 Minuten konnte St. Tönis das erste Feldtor erzielen. Am Ende sicherte man sich mit einem 25:5 die Finalteilnahme mit der besten Saison-Leistung und dem Wissen einen Gegner geschlagen zu haben, der von der Anlage her eigentlich stärker ist.

Im Finale traf man auf die Mädels von FIF Kopenhagen – leider nicht in der großen Sydbank Arena. Dafür war die kleine Halle gut gefüllt mit Fans, die einen Höllenlärm machten, wobei wir durch die Deutschen lautstarke Unterstützung bekamen (Danke nach Mölkau und Bad Schwartau!). Von der ersten bis zur letzten Sekunde entwickelte sich ein gutes, ausgeglichenes, spannendes und am Ende hoch dramatisches Spiel. In der ersten Hälfte konnten beide Mannschaften jeweils auf zwei Tore enteilen. Mit einer 9:7-Führung für den HCL ging es in die Pause. In den zweiten 15 Minuten spielten und kämpften die Mädels weiter, waren aber im Angriff glücklos. Fast 12 Minuten blieb der HCL ohne Torerfolg und die Däninnen konnten auf 9:13 enteilen. Zumindest die Einzelmann-Deckung gegen die „32“ brachte den Spielfluss von FIF etwas ins Stocken. Als endlich doch noch das 10:13 und 11:13 fiel, versuchte man mit einer kompletten Manndeckung in den letzten 2 Minuten das scheinbar Unmögliche möglich zu machen. Dies gelang auch und eine Minute vor Schluss fiel das 13:13. Den letzten Angriff der Mädchen aus Kopenhagen überstand man trotz Unterzahl und konnte sich noch einmal den Ball erkämpfen. 5 Sekunden vor Ende piffen die beiden Schiris nach Milas Durchbruch wider Erwarten (hatten Betreuer und Zuschauer während des Spiels doch eher den Eindruck, dass sie sich einen dänischen Sieg wünschten...) Strafwurf für den HCL, den Lara zum 14:13 verwandelte. Einen Anwurf gab es nicht mehr – aber auch kein Halten auf dem Feld und auf der Bank. Am Abend genoss die Mannschaft die große Siegerehrung vor einigen tausend Zuschauern um letztendlich die verpasste Party vom Vortag im Hotel nachzuholen.

Das Turnier – speziell die beiden letzten Spiele – haben die Mädels in ihrer Entwicklung einen riesigen Schritt voran gebracht. Dies gilt es in den beiden letzten Meisterschaftsspielen und den folgenden Turnieren zu festigen.

Die gesamte Mannschaft möchte sich beim Förderkreis, dem „Konsum“, dem Verein und bei den Eltern für die großzügige Unterstützung bedanken.

G.H.